

N i c h a c h e r - F r i e d b e r g e r - W o c h e n b l a t t .



Sonntag

N^o 26.

1. Juli 1855.

Bekanntmachung.

Debitwesen der Jakob Wies-
schen Hofners-Gehelute von
Mündling betr.

Nachdem bei der am 18. l. Mts. stattgefundenen
Versteigerungsfahrt ein Kaufsliebhaber nicht ge-
funden hat, so wird das Anwesen der Jakob Wies-
schen Hofners-Gehelute zu Mündling wiederholt dem
öffentlichen Verkaufe unterstellt und ist hiezu Tages-
fahrt auf

Donnerstag den 26. Juli l. J.

Mittwoch 11 Uhr

anberaumt und zwar im Brauhaus des Hofbäcker
zu Mündling.

Das Anwesen besteht aus dem Wohnhaus, Stall
und Stall unter einem Dache,
50 Dez. Gräs- und Obgartens,

9 „ Hecken,
3 „ Krautgarten,
33 „ Wiesen.

6 Tage 65 Mahlung.

30 Dez. Dehnung.

2 Tage 12 Dez. Acker.

Der Schätzungspreis ist 1635 fl.

Der Zuschlag erfolgt diesmal ohne Rücksicht auf
den Schätzungswert. Lasten und Abgaben, sowie
Kaufbedingungen werden am Versteigerungstage be-
kannt gegeben, können aber auch jederzeit in den ge-
wöhnlichen Kanzleistunden in Erfahrung gebracht wer-
den. Dem Gerichte unbekannter Eigener haben sich
über Reumund und Vermögen durch legale Zeugnisse
auszuweisen.

Altsach am 19. Juni 1855.

Königl. Landgericht Altsach.
Wimmer.

Bekanntmachung.

Lungenfenne in Nadersdorf betr.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniss ge-
bracht, daß die über die Stallungen zu Nadersdorf
verhängte Sperre nach Aufheben der dort herrschen-
den Lungenfenne nunmehr aufgehoben ist.

Altsach, am 23. Juni 1855.

Königl. Landgericht.

Wimmer.

Bekanntmachung.

An sämtliche Volksschul-Inspektionen und
Volksschulbehörden.

Das Verdingen schulpflichtiger
Kinder betr.

Durch höchste Entschliessung des kgl. Staats-
Ministeriums beider Abtheilungen ist das Verdingen
der schulpflichtigen Jugend zum Zwecke des Viehhu-
sens durchgehends und unbedingt untersagt worden.

Die l. Volksschul-Inspektionen und sämtl. Vo-
lksschulbeamten werden zur Anwendung eigener Verant-
wortlichkeit dafür sorgen, daß dieses Verbot allwärts
genaus beobachtet werde.

Altsach den 26. Juni 1855.

Königliches Landgericht Altsach.

Wimmer.

Bekanntmachung.

Die Bezirke der Bezirkshauptmänner
in Oberbayern betr.

Durch hohes Regierungsausschreiben vom 8.
Juni 1855, ad Num. 19213 ist für den Rentamts-

bezirk Friedberg, der f. Bezirkscometer Staudinger in Alsbach zur Durchführung sämtlicher Umschreibmengen ernannt worden, was sämtlichen Gemeindegliedern zur Bekanntmachung in den Gemeindefleisch-Tund gegeben wird.

Friedberg am 23. Juni 1855.

Königliches Rentamt.

v. Häpfler.

Bekanntmachung.

Fackler gegen Breitsammer
per. deb. nunc excc.

Donnerstag den 12. Juli l. Js.

Vormittags 10 Uhr

werden im Dorfe Bergen bei Aufhausen

6 Pferde,

2 Kühe,

3 Wagen,

5 Schweine,

2 Schafe,

3 Hühner und

1000 Bogen

durch die Landgerichtskommission gegen sofortige Baar-
Bezahlung öffentlich versteigert werden. Die Kaufes-
liebhaber eingeladen. Versteigerung am 23. Juni 1855.

Nach am 23. Juni 1855.

Königliches Landgericht Alsbach.

Wimmer.

Anweizens-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft aus freier Hand sein
Anwesen, bestehend im Wobsthaus und 7 Tagwerk
68 Deimalen Gründen, und dabei hiezu Kaufeslieb-
haber ein.

Friedberg am 28. Juni 1855.

Johann Lehner.

Versteigerung der Güter von Friedberg.

Am 1. Mai. Franz Haber, d. V. Peter Weiger, Tag-
elöhner in der Au.

" 7. " Franziska, d. V. Joh. Winger, Melber.

" 21. " Ferdinand, d. V. Michael Tromm, Mus-
sikmeister.

" 25. " Josef, d. V. Michael Schwyer, Bräuer.

" 28. " Maria Gresenz, d. V. Johann Siegel, Bader.

Zwei uneheliche Mädchen.

B. Gebräute.

Am 9. Mai. August Kose, Melber, mit Anna Fälsch,

Schloßersträger, von hier.

C. Gestorben:

Am 4. Mai. Clara Seblmaier, Schuhmachers-Kind,

1 Jahr alt, an Gehirnwassersucht.

" 12. " Paul Schumacher, 85 Jahre, Schleimschlag.

In nächstkommender Woche finden folgende
öffentliche Sitzungen beim kgl. Kreis- u. Stadt-
gericht Alsbach statt.

Montag den 2. Juli, Vormittags 8 Uhr, Untersuchung ge-
gen Josef Eisenhofer von Tegenbach, wegen Vergehens
der Körperverletzung.

--- Dienstag den 3. Juli, Vormittags 8 Uhr, Untersuchung ge-
gen Michael Kerber von Mering, wegen Diebstahls-
Verbrechen.

Donnerstag den 5. Juli, Vormittags 8 Uhr, Untersuchung
gegen Michael Edelmann von Oberndorf, wegen Ver-
gehens der Körperverletzung.

Freitag den 6. Juli, Nachmittags 3 Uhr, Untersuchung ge-
gen Mathias Hummer von Friedberg, wegen Ver-
gehens des ausgezeichneten Diebstahls.

Verchiedenes.

Eine amantische Zeitung erzählt einen sehr ei-
gentümlichen Selbstmord. Seit einigen Jahren
wohnt im New-York ein Franzose aus Grenoble,
der Vater und Familie verlassen, weil seine Kin-
der ihr misshandelt hatten. Das Glück war
ihm günstig gewesen und er hatte in wenigen Jahren
ein beträchtliches Vermögen zusammengebracht. Doch
eine eingetretene Krankheit die unheilbar schien, hatte
in ihm den Entschluß rege gemacht, sich das Leben
zu nehmen. Er erklärte deshalb seinen Freunden den
Entschluß, setzte aber die Klausel hinzu, daß
seine Verwandte sein Vermögen nicht erben sollten.
Er verkaufte Alles, schloß sich mit seinem Gelde und
Worthpapieren ein und sprengte sich ganz mit Allem
in die Luft. In einem Schreiben an die Bekannte
hatte er seinen letzten Willen zu erkennen gegeben
und hatte darin verfügt, daß der Rest seiner Habe
unter den armen Matriosen des Landes ausgeheilt
werden solle.

Aus Karlsruhe wird mitgeteilt, daß dieser Tage
eine Mutter ihr liebliches Kind verhungern ließ. Es
ist dies nämlich die dritte Frau eines hiesigen Eisen-
bahnarbeiters, welche vor ihrer Verheiratung 3 außer-
eheliche Kinder, wovon das hier in Frage stehende
aus einem Kapital von 500 fl. in Etrogburg längere
Zeit verpflegt worden war. Als aber die Mutter mit
dem Pflegselle in Rückstand blieb, so wurde ihr das
Kind nach Karlsruhe gebracht, sie gab ihrem Manne
vor, das Kind sei ein Fremdes und soll jetzt bei ihr
in Kost verbleiben, wohnt sich jedoch der Mann nicht

verstehen wollte. Im Oktober vor. J. schwand das Kind, welches 4 Jahre alt war, sie wollte es anderswo in Pflege gegeben haben. Das Dienstmädchen, welches bei der Kabenmutter des ausglücklichen Kindes war, machte jedoch dieser Tage bei der Polizei die Anzeige, daß in der Wohnung ihrer Dienstin ein Kind verborzen sei. Die gerichtliche Untersuchung fand wirklich ein Kind in einem Wandschrank eingesperrt, zu einem wahren Gerippe abgezehrt, unvermögend einen Laut von sich zu geben. Die Kabenmutter sammt dem Manne wurden verhaftet; letzterer jedoch wieder freigelassen, weil er keine Schuld dabei hatte. Das Kind wird wohl sterben, da der Magen ganz zusammengekrümpt ist. Der Umstand, daß das Pflegs-kapital von 600 fl. nach dem Tode des Kindes der Mutter als Eigenthum zufallen soll, mag zu diesem Verbrechen Veranlassung gegeben haben.

Gleichwie in der Residenzstadt München eine Verminderung der Wachposten stattand, war dieselbe auch in Augsburg seit gestern den 28. Juni stattgefunden, da von diesem Tage an, die Wache am Vogelz. Ob-latter- und Steffingerthor nicht mehr von der Infanterie bezogen wird, sondern nur von einem Pelzeizfeldaten.

Auf den seit 10 Tagen dauernden Regen sind an vielen Orten die Gewässer aus ihren Ufern getreten, und haben mitunter nicht nur an Weiden, Eichen und Weiden, sondern insbesondere an angrenzenden Wiesen durch Wegwischen des liegenden Grases, oder durch Verunreinigung des noch stehenden, namhafte Beschädigungen angerichtet. Im Alläu stehen in Folge dieses lang anhaltenden Regens die ganze Ostbähen unter Wasser. Auch von der Rheingegend lauten die Berichte sehr betrübend wegen Ueberschwemmungen.

Während nun solche Hiebereißen über den anhaltenden Regen von diesen Gegenden mitgetheilt werden, kommen sehr günstige Nachrichten über diesen anhaltenden Regen und zwar von der Donau zunächst aus dem bayerischen Walde, in Folge dessen das Stroh außerordentlich hoch ist. Wie sehr vielen Jahren nicht mehr, und weiter heißt: In den fruchtbarsten Gegenden Niederbayerns steht das Wintergetreide verhältnißmäßig weniger gut, indem es sich bei der lang anhaltenden trocknen Witterung, die hier bis Juni dersteht, von dem Schaden nicht vollständig zu erholen vermochte. Der so im Spätherbst durch Mäusen sehr kultig, jedoch der Regen der letzten Tage, welchen die Donau überflutet, ist fast die letzte Hoffnung, daß die Donau eine wahre Erquickung. Besonders würde durch diesen Regen die gewitterte

Atmosphäre, die immer Hagel mit sich führte; der manche schöne Saat vernichtet hat, auf viele Tage gereinigt.

Die Einberufung des bayerischen Landtag ist auf den 20. August festgesetzt.

Zweibrücken, 19. Juni. (Ein unbekannter Verbrecher). Ein sonderbarer räthselhafter Mensch hatte sich heute vor dem Spezialgericht gegen die Anschuldigung von 13 verschiedenen Verbrechen und Vergehen zu vertheiligen. Wie aus den Worten gestanden erschien er Anfangs Januar abhien bei Geirgswaldungen der Pfalz, bei Dürkheim, hielt sich 14 Tage lang, von einer Stelle zur andern ziehend, Tag und Nacht, bei Schnee und Frost, im Walde auf, und wurde am 24. Januar bei Vorderweithenthal aufgefunden, nachdem man ihn wie ein wildes Thier unkreist, ihn, seiner Fährte folgend, aufgesagt und in die Enge getrieben hatte. Die Beschreibung, welche Brigadier Böser von Annweiler über sein Aussehen machte, als er ihn aus dem Gebüsch herausbrechen sah und Anfangs eher für einen Bären als für einen Menschen hielt, gibt das lebendigste Bild von seiner Persönlichkeit. Seine Haare, sagt dieser Zeuge, waren wild und struppig; sein Gesicht, schon unheimlich durch seine eigenthümliche Physiognomie und dem stehenden Blat der Augen, war geschnitten, und der Hals hatte er ein schmutziges Hemd angezogen, die Schultern waren behangen mit Lappen von alten Säcken, und mit gleichen Lappen waren seine Füße und Beine umwickelt und verbunden, die Kermel waren blutig. Auf die Frage, wer er sei, gab er zu gegebener Zeit die Antwort, daß er ein Stuhl- und ein Eck-Büttler sei. Seinen Heimathort gab er verschieden an: Nähere Angaben als diese, die ihm mitgeteilt worden, waren über seine Herkunft, Heimath und früheres Leben nicht von ihm zu erlangen, und es liegt darüber heute noch ein unüberwindliches Dunkel. Daß er flüchtiger Abkunft sei, scheint übrigens nach seiner Gesichtsförmigkeit zu sein. Die Verbrechen, welche ihm zur Last liegen, bestanden mit Ausnahme von zwei sehr schweren Mißhandlungen von Forstwachen, denen er zufällig im Walde begegnet war, in Diebstählen, die er zur Nachtzeit in verschiedenen Orten, in Speich bei Dürkheim, in St. Lambrecht, in Speichbach und in Geirgswalden verübte. Unter den verurtheilten Gegenden waren 8 Geirgen und ein Korb, welche er in den Wald geschleht und gebraten hatte. Auch ein Stuhl mit Honig hatte er sich geholt. Er wurde im Vertheilung aller Angelegenheiten für schuldig erklärt und zu einer 15jährigen Zwangsarbeitsstrafe verurtheilt.

(Eingefandt.) Wie kommt es denn, daß die zwei Ruhebänke, bei den Baumgruppen am Schloßberge sowohl, sowie die vordere Bank in der Rußbaumallee nicht ersetzt werden, nachdem dieselben, wenn auch vielleicht durch kassirte Hand entwendet, leicht hergestellt werden könnten. Da das hiesige Publikum ohnedies etwas beschränkt ist in der Auswahl seiner Promenaden, aber auch im andern Fall nicht leicht schönere gefunden werden könnten, so möchte die Witte nicht ungeeignet erscheinen, daß die Bänke wieder nachgeschafft werden. Durch etwas mehr Festigkeit dürfte dem Frevel des Entwendens vorgebeugt werden.

yπ

Anzeige.

In der unterzeichneten Buchdruckerei sind die für die Gemeinden und Stützungen nöthigen **Einnahme- und Ausgabe-Tabellen**, sammt den dazu gehörigen **Umschlags-Bogen** zu beziehen. Preis des Bogens 1 Kreuzer.

J. Eichleiter'sche Buchdruckerei in Friedberg.

Augsbürger Heu: u. Strohpreise vom 16 bis 22. Juni.
Hochster 1 fl. 12 fr. per Etr., mittl. 1 fl. 3 fr.,
mindesten 58 fr. — Hayat per Etr. 1 fl. 12 fr.
— Roggenstroh 59 fr.; Weizenstroh 48 fr.; Habers-
stroh 36 fr.

Stand und Preis der Nischacher Schranne vom 30. Juni 1855.

Frucht- Sorten	Schranne stand.			Durchschnittspr. pr. Schäffel.						Ganzer Erlos	Gegen die letzte Schranne ist der Mittelpreis			
	In Ganzen vorhanden.	Darauf verkauft.	Im Rest geblieben.	höchster.	mittlerer.		mindesten.	fl.	fr.		gestiegen.		gesunken.	
					fl.	fr.				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.
	Schä f f e l .													
Witzen	127	116	11	29	31	28	45	28	7	3335	6	—	1	—
Korn	114	113	1	21	34	21	2	20	21	2378	19	—	8	—
Gerste	5	2	3	14	—	13	45	13	30	2	30	—	30	—
Haber	84	83	1	7	34	7	20	7	11	809	45	—	16	—
Summa	334	314	20							6350	40			

Nischacher Viktualien-Preise.

Fleisch, pr. Pfund.	Wohl.	Wohl.	Wohl.	Wohl.	Wohl.	Wohl.	Wohl.	Wohl.	Wohl.	Wohl.	Wohl.	Wohl.	Wohl.
Ochsenfleisch, gemästet	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kalbfleisch	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rindfleisch	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kalbfleisch	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schafffleisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Viktualien-Preise für Friedberg und Sechshausen.

Fleisch, pr. Pfund.	Wohl.	Wohl.	Wohl.	Wohl.	Wohl.	Wohl.	Wohl.	Wohl.	Wohl.	Wohl.	Wohl.	Wohl.	Wohl.
Ochsenfleisch, gemästet	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kalbfleisch	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rindfleisch	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kalbfleisch	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schafffleisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

München 23. Juni. Augsburg 27. Juni. Schrobenhausen 28. Juni. Friedberg 28. Juni.

Ort der Schranne	Weizen.			Witzen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.
München	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Augsburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schrobenhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Friedberg	11	16	10	42	10	7	29	43	28	18	26	54	21	36	20

(Druck der Eichleiter'schen Buchdruckerei.)

(Redigirt von Th. Müller.)